

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1921**

101 (30.8.1921)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-873968](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-873968)

# Nachrichten

## für Stadt und Amt Elsfleth



Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten das Vierteljahr Mk. 7,00 einschließlich Bestellgeld.  
Bestellungen übernehmen alle Postanstalten, Briefträger und unsere Boten.  
Leitung: G. Sirk. Druck und Verlag von E. Sirk.

Anzeigen kosten die einspaltige Korpuszeile oder deren Raum Mk. 0,60  
Auswärtige Anzeigen Mk. 0,70 — Reklameseite Mk. 1,00  
Anzeigenannahme bis spätestens vormittags 10 Uhr am Tage vor  
Ausgabe des Blattes.

Nr. 101.

Elsfleth, Dienstag, den 30. August

1921.

### Tages-Beiger.

(30. August.)

⊙-Aufgang: 5 Uhr 29 Min.

⊙-Untergang: 7 Uhr 27 Min.

Schwärzer:

11 Uhr 32 Min. Vorm. — 12 Uhr 22 Min. Nm.

## Erzberger ermordet.

Der Reichstagsabgeordnete Erzberger ist Freitag mittag auf dem badischen Krebsitz bei Bad Griesbach ermordet aufgefunden worden. Der Verbleib wird 12 Meoelverhältnisse auf. Ueber die Täter ist noch nichts bekannt. Abg. Erzberger, der sich seit einigen Tagen mit seiner Familie in Bad Griesbach befand, von wo aus er täglich Spaziergänge zu machen pflegte, ist auf einem Verbleib erschienen worden.

Einmütig wird der abscheuliche Mordmord an dem früheren Finanzminister und Abgeordneten Erzberger verurteilt. Diese Anschauung spricht aus den Blättern aller Parteien, aber zugleich spricht auch aus ihnen eine aufreizende Parteieliebe, die auf die schlimmsten Folgen der Morde hinweist. Die Schuld an dem Mord wird von den Blättern der Mitte und der Rechten den Deutschnationalen zugeschoben. Ganz abgesehen von der kommunistischen „Neuen Jugend“, die das Proletariat zu offener Gewalt als Antwort auf den Mord auffordert, auch abgesehen von der unabhängigen „Freiheit“, die Helfershelfer und Mörder und Mörder seine Helfershelfer und Bayern das Zentrum der Verschwörung gegen das Proletariat nennt, warum auch der „Vorwärts“ in einem Artikel die Urheber von den Folgen des Mordes sind, indem er u. a. schreibt: „Die deutsche Arbeiterkraft wird sich gegen diesen Todmann zur Wehr zu setzen wissen. Die fortgeschrittenen reaktionären Morde werden Wirkungen auslösen, die sich ihre Urheber nicht haben träumen lassen.“

Das das Attentat gegen Erzberger Deutschland möglicherweise vor schwere innere Erschütterungen stellen wird, hebt auch das „Berliner Tageblatt“ hervor. Es schreibt: „Die Mordtat auf die Innere Sicherheit des Reiches wird nicht ausbleiben. Am Freitag in den Nachmittags- und Abendstunden lag eine dicke Schwere über den politischen Gemütern von den Unabhängigen bis zu den deutschen Volksparteiern. Im Reichstagsparlament ging es lebhaft wie in einem Taubenschlag zu. Mit Resignation und bloßer Wut von dieser Mordtat ist es indes nicht getan. Noch ist es 5 Minuten vor 12 Uhr, viel Zeit, dem verantwortlichen Feinden der Nation, das solche Schicksale nicht gebührt, durch eine geschlossene Aktion der Sozialdemokraten der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten die schlimmsten Folgen des Mordes voraus. Sie schieben ebenfalls den Deutschnationalen den Mord in die Schuhe und schreibt u. a.: „Über der tote Erzberger wird seinen Gegnern vielleicht gefälliger als der Lebende.“ Sie schließt ihren Artikel: „Die Schiffe, die Erzberger überliefen, drohen zu einem Signal zu werden. Das Wort des Aufstandes und der Berufung ist schwerer bedroht als je. Ernst und drohend ist die Gefahr, daß die Scheidewand, die bisher den Zusammenstoß der Extremen verhindert hat, durchbrochen wird.“

### Der Vorgang der Mordtat.

Ueber die Ermordung des Reichstagsabgeordneten Erzberger werden nach folgende Einzelheiten berichtet. Erzberger befand sich Freitag vormittags 9 Uhr auf dem Wege von Griesbach zur Unterstation beim Krebsitz. In seiner Begleitung befand sich der Reichstagsabgeordnete Diez. Es sollen zwei Herren im Alter von 25 Jahren als Täter in Betracht kommen, die die beiden Abgeordneten voneinander trennten und bei der Verfolgung der Abgeordneten Erzberger durch mehrere Schüsse in die Brust und in den Kopf niederschlugen. Der Abgeordnete Diez wurde verwundet und befindet sich im Spital in Dornau. Eine Gerichtskommission hat sich mit Vernehmungen an der Tatort begeben. Der Vorgang spielte sich in der ersten Morgenstunde ab. Mit Sicherheit kann bereits festgestellt werden, daß kein Handmord vorliegt.

Die Karlsruhe Staatsanwaltschaft begab sich, wie die Presseberichterstattung der badischen Regierung mitteilt, alsbald an dem Tatort. Die unmaßgeblichen Maßnahmen zur Auffklärung des Mordes und zur Verfolgung der Täter sind eingeleitet. Der Generalkriegsanwalt ist selbst im Kraftwagen mit der Kriminalpolizei von Karlsruhe zum Tatort abgereist. Eine weitere Meldung aus Bad Griesbach besagt, daß die beiden Angeordneten auf ihrem Spaziergang von zwei aufgetauchten Herren überfallen wurden, die bald darauf an einer Befehre vor ihnen standen. Ohne ein Wort zu sagen, feuerten die jungen Leute aus kürzester Entfernung auf Erzberger und Diez eine große Anzahl Schüsse ab. Dies wurde in die Schutt zerfallen und sank zu Boden. Erzberger wurde sofort an einer Wundung, wurde aber von den Männern verlastet und durch einen Schuß getötet. Ingesamt sind zwölf Schüsse auf ihn abgefeuert worden. Von den Tätern, die mit großer Kaltblütigkeit zu Werke gingen und sich kurz vorher mit einem Eisenwägen unterhalten hatten, liegen genaue Beschreibungen vor, doch konnten sie bis jetzt nicht festgenommen werden. Gegen Erzberger wurde die Leiche Erzbergers, nachdem die Gerichtsbehörde den Tatbestand aufgenommen hatte, nach Griesbach überführt und dort aufgebahrt.

### Zur Ermordung Erzbergers.

„Karlsruhe. Das „Karlsruher Tageblatt“ meldet zu der Ermordung des Reichstagsabgeordneten Erzberger: Schon am Freitag mittag wurden die umliegenden Stationen von dem Tatoris der Reichswehrtruppen besetzt und eine starke Kontrolle der Reisenden vorgenommen. Ueber die Mörder liegen bestimmte Personalbeschreibungen des verurteilten Abgeordneten Diez und der Frau Erzberger vor. Die Mörder hatten sich vorher längere Zeit mit der Frau Erzberger und dem Abgeordneten Diez unterhalten. Die Aussagen des Abgeordneten Diez sind schwerer als zuerst angenommen wurde. Die Arms- und Schulterstücke haben eine erhebliche Knochenverletzung herbeigeführt. Am Freitagabend war Diez nur in einem beschränkten Maße vernunftfähig. Frau Erzberger sagte beim ersten Verhör aus, daß sie die Täter schon vor einigen Tagen in dem Hotel, wo sie mit ihrem Mann fünf Tage gewohnt hatte, gesehen hätte. Mann machte Frau Erzberger die Mitteilung, daß ihr Mann schon seit einiger Zeit Druckbriefe erhalten habe. — Es geht nun aus dem Bericht zu unterliegen, daß es sich um einen planmäßig vorbereiteten und durchgeführten Mordmord handelt.

### Die Nachforschungen nach den Mördern.

„Stuttgart. Im Amtsgericht stellte sich ein Mann, der längere Zeit mit den mutmaßlichen Mördern des Reichstagsabgeordneten Erzberger zusammengekommen sein soll. Er bezeichnete die beiden Herren mit einem starken westlichen Akzent. Die ganzen Gepländerte hätten sich um die Person des Reichstagsabgeordneten Erzberger und um seine Politik gedreht. Von einer Absicht, Erzberger durch einen Menschen zu beseitigen, sollen die beiden verdächtigen Herren nicht gewußt haben. — Die Angaben dieses Mannes über die Verhältnisse der beiden Täter sind so genau und klar, daß sie der Behörde eine zuverlässige Grundlage für eine weitere Ermittlung bieten.

### Noch keine Spur von den Tätern.

„Karlsruhe. Bis Mitternacht war noch keine Spur von den Mördern des Reichstagsabgeordneten Erzberger gefunden. Die badischen und württembergischen Oberstaatsanwaltschaften haben gemeinsam die Verfolgung der fraglichen Personen übernommen. Die württembergischen und die badischen Staatsanwaltschaften haben eine Belohnung von je 5000 Mark für die Ermittlung der Täter angesetzt.

### Das deutsche Eigentum in Amerika.

„Berlin. Nach den vorläufigen Feststellungen der Reichsregierung betragen die deutschen Privatvermögen in den Vereinigten Staaten 650 Millionen Dollar.

### Die Anwesen in München.

„München. Bei den Zusammenstößen in der inneren Stadt mit den kommunistischen Arbeitermassen gab es einen Toten und 14 Verwundete. Am Sonnabend herrschte wieder völlige Ruhe. Es sind trotz des behördlichen Verbotes neue Massenversammlungen für Sonnabend eintreffend. Eine starke Abteilung Reichswehr, darunter auch Kavallerie, patrouilliert in den frühen Morgenstunden in der inneren Stadt.

### Neue Steuern in Preußen.

„Berlin. Dem am 28. September zusammenzutretenden preussischen Landtage wird die preussische Regierung eine Reihe von Vorlagen zur Erhebung neuer Steuern anlegen. Der laufende preussische Staatsetat schließt nach den bisherigen Ergebnissen mit einem Defizit von zwei bis drei Milliarden Mark ab.

### Die Aufhebung der Weizenabgrenzung.

„Berlin. Der Reichsregierung ist am Freitag der amtliche Bericht über die letzten Ergebnisse der 14. Tagung bekanntgegeben worden, wonach am 15. September die Weizenabgrenzung und sämtliche wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen aufgehoben werden.

## Die Wiesbadener Konferenz.

Die Verhandlungen zwischen Rathenau und Loucheur haben Freitag vormittag begonnen. In der Vormittagsverhandlung nahm von deutscher Seite außer Rathenau und Gegenübernehmer nach der Staatssekretär a. D. Müller teil. In der Nachmittagsverhandlung, an der nach Staatssekretär Hirth und der Direktor der Reichsanstalt, Richter, teilnahmen, wurde abgesehen von der Text des Hauptabkommens über Sachleistungen durchgesprochen. Einige Punkte hielten der Erklärung am Sonnabend vorbehalten. Während dessen vereinbarten sich die beteiligten Parteien zu den Nebenabkommen in den Revisionsfragen zu betonen. Zwischen den Ministern sollen Sonnabend früh weitere Verhandlungen stattfinden, die sich auf die noch zu klärenden Punkte des Hauptabkommens und auf die Einzelverhandlungen der Nebenabkommen erstrecken werden. Die Verhandlungen sollen bis Sonnabend abend zu Ende geführt werden.

Wie verlautet, beurteilt man die Lage auf beiden Seiten nicht pessimistisch und gibt der Hoffnung Ausdruck, eine Verständigung zu erzielen, die von den beteiligten Parteien gutgeheißen werden könne. Die „Times“ schreiben zu den Vermutungen, daß, sobald die direkten Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland nicht von allen Ministern sehr genau gesehen werden, es nachdrücklich sei, daß die Reparationskommission tragenden Verhandlungen, das zwischen Loucheur und Rathenau getroffen würde, abgelehnt werde. Auch Frankreich und den verwalteten Norden des Landes seien diese Verhandlungen von Wichtigkeit.

## Schafft wieder deutsches Bodenrecht!

Von A. Neide.

Der alte römische Geschichtsschreiber Tacitus schreibt in seinem Buch „Germanien“ über die Landwirtschaft der alten Germanen: „Darlehen und Wucherzinsen sind unbekannt Dinge und darum mehr gemieden, als wenn sie gesetzlich verboten wären. Die Feldmark wird von der ganzen Gemeinde in Besitz genommen und nach Zahl und Rang unter die einzelnen Bauern verteilt, ein Verfahren, das bei der Ausdehnung des Ackerlandes keine Schwierigkeiten macht.“

Hier spricht sich schon der ganze Gegensatz zwischen römischer und germanischer Auffassung vom Boden aus. Das römische Recht behandelte den Boden schon seit langem als gewöhnliche Handelsware, und es gibt namhafte Geschichtslehrer, die in diesem falschen Bodenrecht, das eine Loslösung des Volkes vom Boden, seine vollständige Entwurzelung mit sich brachte, eine Hauptursache für den Verfall des römischen Weltreiches sehen. Deutschland hat dem römischen Recht lange widerstanden und bis Ende des 14. Jahrhunderts bildeten die Markgenossenschaften noch durchweg die Grundlagen aller bäuerlichen Gemeinden, je waren selbst die Städte eigentlich nur Markgenossenschaften. Die „Allmende“, der gemeinsame gemeindliche Besitz von Aekern, Wald und Wiesen, war noch gang und gäbe.

Erst als das römische Recht immer stärkeren Einzug hielt in das deutsche Rechtsleben (nur zu oft zum Nachteil für das deutsche Empfinden), trat auch eine andere Bewertung des Bodens ein, bis schließlich auch bei uns rechtlich betrachtet der Boden nur noch die Eigenschaft einer Handelsware hatte. Ein Hebriges tat die Ausbildung des Lehnherrn- und Lehnmannensystem. Und dennoch war die deutsche Bodenauffassung so tief in die Volksseele verwurzelt, daß sich Markgenossenschaften und Allmende in einzelnen Gegenden bis in die jüngste Zeit erhalten haben. Noch heute gibt es Gemeinden, die aus ihrem gemeinsamen Besitz an Wäldern, Weiden und Bodenschätzen so viel Einnahmen erzielen, daß sie ihre gesamten Ausgaben daraus bestreiten, also keinen Pfennig Steuer erheben. Glücklich Gemeinden!

Heute ist die Zeit des römischen Rechts vorbei! Mächtig ist die alte deutsche Auffassung in unserm Volke wieder zum Durchbruch gekommen und verlangt ein deutsches Bodenrecht! Und das bedeutet, daß jeder Grund und Boden durch ein Ausschreibungsrecht der Gesamtheit gebunden werden muß. Wir können nicht mehr zurückkehren zu den alten Markgenossenschaften. Andere Zeiten erfordern andere Mittel. Aber zur alten Grund-auffassung müssen wir zurück, soll unser Volk gesund. Und die heutigen Mittel?

Kein Fuß breit deutschen Bodens, das sich noch im Besitze der Gesamtheit (Gemeinde, Staat) befindet, darf mehr der schrankenlosen Ausnutzung des Einzelnen überlassen werden. Im Gegenteil, so weit wie möglich ist der Gemeindegutbesitz zu mehren. Mit dem privaten Boden ist der Anfang bereits gemacht im Reichsiedlungs- und Reichsheimstättengesetz. Doch das genügt noch längst nicht. Der nächste Schritt ist der in letzter Nummer veröffentlichte Gesetzentwurf. Jeder an seinem Teile muß dafür sorgen, daß er baldigt Gesetz wird. — Es geht um die Betreuung des deutschen Bodens von in- und ausländischen Bodenwucher, es handelt sich um gesunde Heimstätten für unser Volk, es geht um die Zukunft unserer Kinder! Ein jeder, der den Boden zum Wohnen oder Wirtschaften benutzen will, sei er Landwirt, Gewerbetreibender, Beamter, Angestellter oder Arbeiter, muß fühlen, daß es hier um sein eigenes Interesse geht. Es handelt sich um ein wichtiges Stück Wiederaufbau- und Zukunftsarbeit für unser Volk. Ein Jeder helfe mit!

### Das deutsche Eigentum in Amerika.

„Washington. (B. T.) Gegenwärtig wird in Washington die Frage erörtert, was mit dem belagerten deutschen und österreichischen Eigentum zu geschehen habe. Der Sequator ist nicht in der Lage, gegenwärtig eine Antwort zu erteilen. Er hat die Erklärung abgegeben, daß der Abschluß des Friedens zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten diese Frage regeln würde. Sobald die Ratifikation durch die beiden Länder vollzogen ist, müßte vom Kongress ein besonderes Gesetz angenommen werden, und zwar derart, daß das deutsche Eigentum, das sich in den Vereinigten Staaten befindet, zurückgegeben werden könne. Es sei aber auch möglich, daß die Rückgabe nicht erfolge, denn die 400 Millionen Dollar, die gegenwärtig noch in den Vereinigten Staaten belagert sind, sollen zum Teil zur Bezahlung der von amerikanischen Bürgern und von der amerikanischen Regierung erlittenen Schäden zu dienen. Die Ansprüche, die man gegen Deutschland zu erheben hat, betragen zweifellos mehr als 400 Millionen Dollar.“

Englisch-italienisches Bündnis.

„Daily Telegraph“ berichtet über die Verhandlungen zwischen Großbritannien und Italien bezüglich der Entente der beiden Länder.

Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife. Durch die Aufbesserung der Gehälter der Beamten und der Löhne der Arbeiter des Reiches entfielen Mehrausgaben von 10 bis 11 Milliarden Mark jährlich.

Berlin. (R. A.) Nach einer Korrespondenz ausstieß die Wählerorganisation ihren Mitgliedern vor kommenden Sonntag in Potsdam eine Versammlung des neuen Gewächs und Brotes eintraten zu lassen.

Die Lohnbewegung im Bergbau. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Ueber die gegenwärtigen Lohnforderungen der Bergarbeiter haben im Reichsarbeitsministerium am 26. August gesammelte Besprechungen mit Vertretern der Arbeitnehmers- und Arbeitgeberverbände stattgefunden.

Fortbewerger der Kriegsbeschädigten. Der Hauptvorstand des Reichsverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegsgenossen in Berlin übergab dem Reichsarbeitsminister einen Antrag, in dem die sofortige Erhöhung der Zuernungssätze und eine besondere Wirtschaftspolitik für die Kriegsgenossen gefordert wird.

Die Internationalisierte Kommission vertritt Saub. Die Kommission, der Deutsche Ausschuss für Oberostpreußen seit im Jahre 1914 anwesend war, hat sich in der Internationalisierten Kommission sowie der Vertreten des Deutschen Ausschusses und des Obersten polnischen Volksrates haben zu einem Ergebnis geföhrt.

Das Erwachen der Polen. Unter der polnischen Bevölkerung in dem Kreise Posenberg ist in letzter Zeit ein bemerkenswerter Aufschwung eingetreten. Bei der Unterzeichnung des Friedens für ein Protektionsgebiet gegen die Abtretung des Kreises Posenberg an Polen wurden die Unterchriften nur bei der deutschstämmigen Bevölkerung gesammelt.

Die Ermordung des französischen Majors in Beuthen. Die Verhandlung gegen den 30 Jahre alten Grubenarbeiter Leo Wölsche aus Katowice bei Beuthen statt. Der Angeklagte soll am 4. Juli in Beuthen den französischen Major ermordet haben.

50 000 Mark-Spende Frankfurt für Rußland. Frankfurt a. M. Die Stadtratsversammlung nahm gegen die Stimme der bürgerlichen Parteien einen Antrag der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei an, dem deutschen roten Kreuz oder einer ähnlichen neutralen Organisation 50 000 Mark für die Polnischen in Rußland zu überweisen.

Die Folgen einer Stillstande für Sowjet-Rußland. Nürnberg. Auf Antrag der Fraktion der unabhängigen Sozialdemokraten wurde durch den Rat der Stadt Nürnberg für die Hilfsaktion für die Hungerleidenden in Rußland 50 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Notiz über das deutsche Wirtschaftsleben. Auf dem Verbandstage des Reichsverbandes der deutschen Einzelhändler hielt Oberpräsident Koste eine Rede, in der er u. a. sagte, daß vom Auslande immer wieder verführt werde, die Produktion in Deutschland zu verdrängen.

Japanische Forderung zur Abrüstungskonferenz. Aus Tokio wird berichtet, daß die japanische Regierung, als sie sich damit einverstanden erklärte, an der Abrüstungskonferenz in Washington teilzunehmen, auch die Forderung hat, das japanische Volk kennenzulernen.

England und Irland. Aus London wird berichtet: Die Antwort der Sinnfeiner ist im Auswärtigen Amt überreicht worden. Die mit der Ueberreichung der Antwort konträre Führer der Sinnfeiner haben dieses Dokument verweigert.

Die öffentliche Meinung in London ist beunruhigt darüber, daß keinerlei amtliche Mitteilungen aus Indien über den Umfang des Aufstandes mehr vorliegen. Die „Daily Mail“ will wissen, daß eine längere Zeitspanne des indischen Gouverneurs in London eingetroffen ist und daß in den nächsten Tagen ein Bericht über den Aufstand vorliegt.

Vermischtes. In der Angelegenheit des Bürgerkriegsmordes Geldberg fanden Nachprüfungen statt bezüglich der derzeit von Peter Siefert gemachten Angaben über seinen Aufenthalt am Tage der Tat in der Gegend von Wimpfen, Jagstfeld und Nappana.

Stolze Herzen. Roman von Fr. Lehne. (Nachdruck verboten) 22) Schließlich mußte er doch aehen. Sein Abschied wolle kein Ende nehmen. Und als er endlich gegangen, stand Ruth plötzlich lächelnd da. Die gefalteten Hände auf ihr Herz gedrückt. Sie liebte ihn mit all der Liebe, deren ihr Mann fähig war — bedingungslos war sie ihm ergeben.

„Das ist ein triftiger Grund für mich vorhanden. Somit lege ich mir wirklich nicht die Entscheidung auf, Ihrem gottlichen Hause fern zu bleiben. Ich war doch immer so gern im Reichshaus.“

„Alles ist so göttlich und freundlich, gar nicht aus Wiedererkennen! Wollen wir nicht ein wenig hinausgehen? Ich habe es gern, wenn mich der Frühling wind umrauscht.“

Einem Erwerbslosenamt kam es im Oktober...  
Zu einem Erwerbslosenamt kam es im Oktober...

Wie reich wachsen die Fingerringe? Der...  
Wie reich wachsen die Fingerringe? Der...

Bei Personen unter fünf Jahren beträgt das...  
Bei Personen unter fünf Jahren beträgt das...

Mehrere Stadtviertel von Moskau stehen in Flammen...  
Mehrere Stadtviertel von Moskau stehen in Flammen...

Wegen Unterdrückung von Stadteltern in Höhe...  
Wegen Unterdrückung von Stadteltern in Höhe...

Ein neuer Höhenrekord wurde von dem Flieger...  
Ein neuer Höhenrekord wurde von dem Flieger...

Bei einem Hotelbrande in Macon (Georgia) sind...  
Bei einem Hotelbrande in Macon (Georgia) sind...

Die größte Luftschiffanlage aller Länder war die der...  
Die größte Luftschiffanlage aller Länder war die der...

Eine Gefahrdrohheit hat sich die Stadt Vorch am...  
Eine Gefahrdrohheit hat sich die Stadt Vorch am...

Ein Wilderndrama wird aus Argentinien (Rid.)...  
Ein Wilderndrama wird aus Argentinien (Rid.)...

Einen schrecklichen Tod erlitt ein Arbeiter auf der...  
Einen schrecklichen Tod erlitt ein Arbeiter auf der...

Das Hermannsdenkmal bei Detmold hat in diesem...  
Das Hermannsdenkmal bei Detmold hat in diesem...

Ein Personenzug entgleiste in der Nähe der Stadt...  
Ein Personenzug entgleiste in der Nähe der Stadt...

Zu den Tiroler Bergen sind in der Zeit vom 1...  
Zu den Tiroler Bergen sind in der Zeit vom 1...

Fünf Menschen sind bei einem Brande in Sagenau...  
Fünf Menschen sind bei einem Brande in Sagenau...

Ein großes Schadenfeuer vernichtete in Düsseldorf...  
Ein großes Schadenfeuer vernichtete in Düsseldorf...

Im Niesengebirge hat die Fliege der alten Volks...  
Im Niesengebirge hat die Fliege der alten Volks...

Seiters vom Tage. Mama läßt Götzen zu Baters...  
Seiters vom Tage. Mama läßt Götzen zu Baters...

Am Freitag...  
Am Freitag...

Haus Nah und fern.

Am Freitag, den 29. August.  
In Geisler's Gasthaus fand am Sonnabend eine Sitzung des Ernährungsbereits statt...

Bon der zweiten Reise ist hier eingetroffen: Segelloger „Vrate“ mit 143 Kanjes Herlingen.

Eines zahlreichen Zupruches erfreute sich am Sonntag die erste Wanderausstellung des Propagandamaterials des Riffenfanaalvereins. Mit und jung studierten das riesige Kartenmaterial, das im Laufe eines Jahres zur Bearbeitung kam und erfreuten sich an den hübschen Bildern aus dem Atelier Dahl in Osterburg, die dann am Abend in einer Lichtbilderferie vereint waren...

Aurich. Gemart wird vor einem Brillenhändler, der eine größere Handtasche mit sich führt und Brillen und Kneifer zum Verkauf anbietet. Im Landreise Aurich ist es ihm in zwei Fällen geglückt, zwei Brillen als echt goldene für je 276 Mark zu verkaufen, während sich nach Auslage eines Fachmannes das Gold nur aus — Doublet erweist und der reelle Wert nur 60 Mt. betrug. Der Mann ist etwa 1,75 Meter groß, etwa 55 Jahre alt, fortpulent, trägt dunkle Haare, etwas graue Platte, Schnurbart und kleinen Spitzbart. Bekleidet ist er mit Gehrock und steifem Hut. In seiner Begleitung befindet sich eine zweite Person, die aber nur die Handtasche zu tragen scheint. Vorsicht vor Ankauf solcher mecher Brillen ist also geboten. (F. W.)

Kursbericht

Elsflether Bankverein, Elsfleth, vom 29. August 1921.

Table with columns: Aktien, Brief, Geld. Lists various stocks and their values.

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 26. August 1921. Das Ministerium hat die Polizeistunde vom September d. J. ab für Wirtschäften auf 12 Uhr, für Schaustellungen jeder Art auf 11 Uhr festgesetzt.

Landgemeinde Elsfleth.

Die Gehungslisten der Gemeindeumlagen, der Umlagen der Genossenschaftswegen, „Neuer Weg“, „Neuer Genossenschaftsweg“ und „Wuppstraße“, der Handwerkskammerumlagen für 1920/21 und der Landwirtschaftskammerumlagen für 1921/22 liegen vom 28. August bis 11. Sept. im Geschäftszimmer des Unterzeichneten öffentlich aus.

Der Gemeindevorstand. S. G. Glasing.

Wohnhaus mit grossem Garten, Haare, Lumpen, Eisen, Altgestricktes, sowie sämmtl. Felle. Aug. Lehmann.

Gasthaus, Hotel oder Geschäftshaus von zahlungsfähigem Käufer sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote an Schulz, Hannover, Lutterstraße 28.

Zahnpraxis Karl Ostermayer, Dentist, Elsfleth, Mühlenstr. 57. Telefon 35. Sprechstunden tägl. 9 Uhr vorm. bis 1/2 Uhr nachm.

Wir haben noch größere Partien schweren, Oldenburger Maschinenpreßtorf, waggonfrei Werksstation Gbewechterdamm, zum Preise von M 2050.— pro 10 Tonnen, zur prompten und späteren Lieferung abzugeben.

Werner Lampe & Co., Oldenburg i. O. Telefon: 178 und 1914. Telegramm-Adresse: Lampeco.

Mit dem heutigen Tage errichten wir in Elsfleth ein Automobil-Vermietungsgeschäft. Anser Automobil faßt 4-6 Personen. Unter Zusicherung reellster u. promptester Bedienung bei Tage und bei Nacht, bitten wir um freundlichste Unterstützung. R. Schöttge & P. Bargmann, fernruf 52 und 9 Elsfleth.

# Fünf Wäsche-Tage

von Dienstag bis Sonnabend. Mengenabgabe vorbehalten.

**Gut  
und  
billig.**

<b>Damenhemden</b> mit reicher Stickerei, 79.—, 66.—, 53.50, 51.— 42.—, 39.—, 29.50, 25.50	<b>19.50</b>	<b>Hemdhosens</b> sehr elegant . . . . .	<b>104.50</b>	<b>Taschentücher</b> 9.75, 6.50, 6.00, 5.50, 5.25 4.90, 4.75, 4.50, 4.25, 3.25	<b>1.90</b>
<b>Beinkleider</b> Stück 36.50 . . . . .	<b>29.50</b>	<b>Kissenbezüge</b> aus prima Stoff und Stickereien 46.—, 45.—, 39.— . . . . .	<b>29.50</b>	<b>Stickerelen, Ia Madepolam,</b> Serie I . . . . . Meter Serie II . . . . . Meter Serie III . . . . . Meter	<b>2.50 5.50 9.50</b>
<b>Untertaillen</b> mit reicher Stickerei, 47.—, 39.—, 37.—, 33, 27 24.—, 19.50, 18, 16.50, 15	<b>11.50</b>	<b>Prinzebrücke</b> in feinsten Ausführung, 120.—, 98.—, 96.—, 95.—, 93.—, 90.— . . . . .	<b>78.00</b>	<b>Barmerbogen</b> Meter <b>Wäschebändchen</b> Meter	<b>19 Pf. 30 Pf.</b>
<b>Nachthemden</b> Neue Formen Sehr elegant	<b>87.50</b>	<b>Stickereröcke</b> mit prima Stickerei, 78.—, 74.—, 75.—, 68.— 62.—, 59.—, 55.—, 49.—	<b>35.00</b>	<b>Klöpplspitze</b> Meter 1.65, 1.30 . . . . .	<b>1.00</b>

Prüfen Sie  
die Preise  
in den Schaufenstern.

## H. G. Lange.

### Ratten und Mäuse

vertilgt unter Garantie radikal nur  
„EXITUS“.

Unschädlich für Menschen,  
Haustiere und Geflügel.

Nur echt mit dem Namen

„EXITUS“.

Zu haben bei J. D. Aug. von Lienen. Elsfleth.



Wir sind Käufer und Verkäufer

### von Kartoffeln, Heu, Stroh aller Art

und erbitten Anfragen und Angebote.

Oldenburger Landesprodukt- und Eier-Großhandels-Gesellschaft m. b. H.

Rosenstrasse 12. Oldenburg i. O. Telefon 1612.

Die unterzeichneten Verbände rufen alle Ein-  
wohner Elsfleths und Umgegend auf zu einer  
**Öffentl. Volks-Versammlung**  
am **Dienstag, den 30. August,**  
abends 8 1/2 Uhr, im „Tivoli“,  
zum **Schutz des deutschen Bodens**  
gegen in- und ausländischen Bodenvucher.

### Vortrag:

Wie schützen wir unsern deutschen Boden?  
Wie schaffen wir deutsche Heimstätten?

Freie Aussprache.

Nieder mit der Bodenspekulation!

- Beamtenortskartell. Gewerkschaftskartell.
- Gewerkschaftsbund der Angestellten. Mieterverein
- „Concordia“, Verein für Handel und Schifffahrt.
- Obst- und Gartenbauverein.
- Verband landwirtschaftlicher Kleinbetriebe,  
Neuenfelde und Deichstücken.
- Verein der Gartenlandpächter, Lienen.
- Niedersächsischer Handwerkerbund.

### Gesucht ein Mädchen,

von 14—17 Jahren, welches zu  
Haus schlafen kann.

Frau Aug. von Lienen.

### Beurre gris

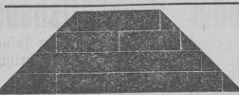
zu verkaufen.  
Patjengang 4.

Sommerprossen verschwinden,  
Warzen, Leberflecke sofort,  
Pickeln, Mitesser, rote Nasen,  
alle Gesichtsröte, braune  
fleckige Haut, Hautjucken, lästige  
Haare wie abgewaschen; macht  
jugendfrisch. Auskunft frei, nur  
Niedermärkte erwünscht.

„Roland“, Heiligenstadt  
(Elsfeld).

Gesucht auf sofort  
ein Stundenmädchen  
Frau Kapl. Bolte.

Fehlzeige  
den Eingang meiner  
**Herbst & Winter-**  
Neuheiten an  
Herrmann  
**Wallheimer**  
Oldenburg  
Seelenfreund



Empfehle  
im Anschnitt:  
Holländer Käse, Ia  
Dänischer Käse  
Corned Beef

Ferner:  
Corned Beef in kleinen Dosen

Kaffee, frisch geröstet

Korinthen

Doppelseifig

Speiseöl

**B. Achnitz,**  
Mühlentrafasse.

Freiwillige Feuer-  
wehr des Elsflether  
Turnerbundes.

Am  
Mittwoch, den 31. August,  
abends 8 Uhr,

### Uebung.

Nach der Uebung findet eine  
außerordentliche

### Haupt-Versammlung

statt mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht über das Verbandsfest  
in Delmenhorst.
2. Ehrungen.
3. Besprechung über den Brand  
beim Holzcomptoir.
4. Motorspritze.
5. Verschiedenes.

Es muß um vollzähliges  
Erscheinen sämtlicher Kameraden  
dringend gebeten werden. Fehlende  
bei der Uebung werden unna-  
hsichtlich gebrüht.

Der Hauptmann.

Verloren  
silberne Taschenuhr  
Gegen Belohnung abzugeben  
der Geschäftsstelle.

Bardenfether Turnerklub



Am Mittwoch, den 31. August

### General-Versammlung

Tagesordnung:  
Wahl des Gesamtvorstandes  
Siegesfeier.  
Verschiedenes.

Der Vorstand

### Dankagung.

Für die uns anlässlich der  
lobung unserer Kinder in so  
Maße erwiesenen Aufmerksamkeit

**danken herzlich**  
A. Pfafferoth und Frau  
E. Grabhorn und Frau  
Dr. med. Lahriz und